



Appenweier

Leistungsnachweis

zur

**Speziellen artenschutzrechtlichen
Prüfung (saP) „Blaulichtzentrum“**

Inhalt	Seite
1. Methoden der durchgeführten Untersuchungen.....	1
1.1. Vögel.....	1
1.2. Reptilien.....	1
1.3. Schmetterlinge	2
2. Bestand.....	2
2.1. Vögel.....	2
2.2. Reptilien.....	3
2.3. Schmetterlinge	3

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Witterungsbedingungen, Erfassungen Vögel	1
Tab. 2: Witterungsbedingungen, Erfassungen Reptilien	1
Tab. 3: Witterungsbedingungen, Erfassungen Falter	2
Tab. 4: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Vogelarten der Roten Listen Baden- Württemberg und Deutschlands, deren Status und Anzahl der Brutreviere.....	2
Tab. 5: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene ubiquitäre Vogelarten.....	3
Tab. 6: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Reptilien.....	3

1. Methoden der durchgeführten Untersuchungen

1.1. Vögel

Zur Erfassung der Brutvögel wurde eine Revierkartierung angelehnt an Methodenstandards (Südbeck, et al., 2005) durchgeführt. Dazu wurde das Untersuchungsgebiet an drei Terminen begangen (Tab. 1).

Alle akustischen und visuellen Nachweise wurden auf Tageskarten notiert. Die Begehungstermine wurden so gewählt, dass alle potenziell vorkommenden Arten an mindestens zwei Terminen innerhalb der methodischen Wertungsgrenzen nachgewiesen werden können.

Da die Arten der Roten Liste sowie der Vorwarn-Liste als planungsrelevant einzustufen sind, erfolgte bei diesen die Abgrenzung von Brutrevieren (Papierreviere) gemäß den o. g. Methodenstandards. Bei den allgemein verbreiteten Arten (ubiquitäre-Arten) erfolgte lediglich eine qualitative Erfassung ohne Abgrenzung von Brutrevieren.

Tab. 1: Witterungsbedingungen, Erfassungen Vögel

Datum	Beginn	Temperatur [°C]	Niederschlag [% Beobachtungszeit]	Bedeckungsgrad [%]	Windstärke [bft]
03.05.23	9:30	10	0	0	0
24.05.23	9:00	12	0	80	1
16.06.23	8:30	18	0	0	0

1.2. Reptilien

Die Erfassung von Reptilien erfolgte durch flächendeckendes Abgehen und gezieltes Absuchen geeigneter Habitatstrukturen an insgesamt 5 Terminen (Tab. 2). Besonderes Augenmerk galt hierbei potenziellen Lebensräumen für die artenschutzrechtlich relevanten und potenziell im Gebiet vorkommenden Arten Mauereidechse und Zauneidechse.

Die ersten 3 Erfassungen fanden in den Monaten Mai und Juni während der Paarungszeit der Tiere statt, die weiteren 2 Erfassungen fanden im Spätsommer während der Schlupfzeit der Jungtiere statt. Sämtliche Funde wurden punktgenau per GPS eingemessen und zusätzlich in Tageskarten eingetragen. Bei drei Tieren wurden genetische Untersuchungen durchgeführt, um Hybridformen der Art nachweisen zu können.

Tab. 2: Witterungsbedingungen, Erfassungen Reptilien

Datum	Beginn	Temperatur [°C]	Niederschlag [% Beobachtungszeit]	Bedeckungsgrad [%]	Windstärke [bft]
23.05.23	19:00	21	0	20	1
04.06.23	18:45	22	0	0	2
13.06.23	9:00	22	0	0	1
15.08.23	14:45	28	0	10	1
23.08.23	12:15	26	ß	0	1

1.3. Schmetterlinge

Im Rahmen der Übersichtsbegehung für die artenschutzrechtliche Vorprüfung wurden im Februar die Raupenfutterpflanzen erfasst. Die Artkartierung erfolgte im August (siehe Tab. 3).

Die Erfassung von adulten Faltern erfolgte durch flächendeckendes Abgehen und gezieltes Absuchen geeigneter Habitatstrukturen an 2 Terminen.

Tab. 3: Witterungsbedingungen, Erfassungen Falter

Datum	Beginn	Temperatur [°C]	Niederschlag [% Beobachtungszeit]	Bedeckungsgrad [%]	Windstärke [bft]	Kartiermethode
02.02.23	10:15	6	0	90	1	Suche Raupennahrungspflanzen
10.08.23	11:00	20	0	10	0	Suche nach Adulten/Eiern
24.08.23	11:00	28	0	0	0	Suche nach Adulten/Eiern

2. Bestand

2.1. Vögel

Alle europäischen Vogelarten fallen unter den besonderen Artenschutz nach § 44 BNatSchG und sind damit prüfungsrelevant.

Im Rahmen der ornithologischen Untersuchungen wurden im Untersuchungsgebiet 6 Vogelarten nachgewiesen. Darunter 2 Arten, die auf der Roten-Liste bzw. der Vorwarnliste geführt werden (RL-Arten, s. Tab. 4). Die im UG nachgewiesenen ubiquitären Arten sind in

Tab. 5 zusammenfassend dargestellt. Bei den RL-Arten wird der Status der jeweiligen Art benannt und, bei Brutvögeln, auch die Anzahl der Brutreviere, differenziert nach (überplantem) Geltungsbereich und der Wirkzone, in der keine direkten Eingriffe erfolgen, Beeinträchtigungen durch Lärm, Bewegungsunruhe etc. aber nicht ausgeschlossen werden können.

Von den 2 nachgewiesenen RL-Arten nutzt der Haussperling den Geltungsbereich als Brutrevier. Der Star wurde als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet registriert.

Tab. 4: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Vogelarten der Roten Listen Baden-Württembergs und Deutschlands, deren Status und Anzahl der Brutreviere.

RL = Rote Liste D = Deutschland bzw. BW = Baden-Württemberg

Kategorien: 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste

Status: WZ = Wirkzone; GB = Geltungsbereich; AZ = Anzahl Brutreviere; NG = Nahrungsgast; BV = Brutvogel; (BV) = Brutverdacht; DZ = Durchzügler.

Art	Status/AZ im WZ	Status/AZ im GB	RL D	RL BW
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	NG	BV/6	-	V
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	NG	NG	3	-

Tab. 5: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene ubiquitäre Vogelarten

Status: NG = Nahrungsgast; BV = Brutvogel; (BV) = Brutverdacht; DZ = Durchzügler

Art		Status
Amsel	<i>Turdus merula</i>	BV
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	BV
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	NG

2.2. Reptilien

Im Zuge der Untersuchungen wurde die Mauereidechse im Untersuchungsgebiet nachgewiesen (s. Tab. 6).

Tab. 6: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Reptilien

Art		FFH-Anhang
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	IV

2.3. Schmetterlinge

Bei der Suche nach Eiablage-/Raupennahrungspflanzen wurde der Krauser Ampfer nachgewiesen, der vom Großen Feuerfalter zur Eiablage genutzt wird.

Bei den Kartierungen zur Flugzeit der Art wurden jedoch keine Nachweise der Art erbracht.